

58 G. u. 6 Wohnng., am Runzelsbache, mit einem Blaufarbenwerke, am rechten Ufer des Schwarzwassers, welches aus einem großen, gethürmten Hofe besteht. Es ist das älteste in Sachsen und besteht schon seit 1635, hat eine Mahl- und Bretmühle, einen Floßholzplatz, eine Brücke, eine Flussinsel und liegt sehr reizend. Niederlöfniß, 100 G. u. 12 Wohnng., unterhalb Löfniß, nebst einer Spinnfabrik (früher Papiermühle) auf der Stelle einer frühern Eisenhütte. Hier ist auch die Glas- und Hammermühle. Niederaffalter mit 362 G. u. 54 Wohnng., und Oberaffalter mit 411 G. u. 59 Wohnng. liegt oberhalb Löfniß am Affalterbache, hat Schieferbrüche, woraus besonders große Schiefertafeln kommen. Gröna, 67 G. u. 12 Wohnng. Auch gehört hierher der größte Theil von dem dem nach Löfniß gepfarrten Alberoda, 491 G. u. 70 Wohnng., mit Rittergut, dem Gasthose zur durren Henne, dem löfnißer Diakonatsgute; es trieb früher Eisenbau, jetzt Weberei, Ausnähen und Klöppeln. Ein kleiner Theil von Alberoda gehört in den Amtsbezirk Stein. In der Nähe sind der Dürrenberg, der Herrenwald, der Zandelberg, der Hübert, der Meltheur, Wachberg und Mäuselberg.

§. 21.

Der Amtsbezirk oder die Herrschaft Stein.

Diese Herrschaft, die kleinste unter allen 9 schönburgischen Herrschaften, etwa $\frac{1}{2}$ □ Meile groß, liegt an der Mulde, sehr angenehm und nicht allzu rauh, zwischen Niederschlema, dem Wiesenburgischen und Hartensteinischen und begreift in ihrem jetzigen Bestande nur noch 3, an Größe sehr verschiedene, ursprünglich hartensteinische Landstücke, nämlich die Stadt Löfniß, den Antheil von Schönau und das Gut Stein mit Zubehör. Die ganze Herrschaft aber zählt in 1 Stadt und 6 Dörfern und Dorfanteilen 6098 Einw.*) (2880 m. u. 3218 w.), darunter 7 Taubstumme, 4 Blinde, 14 Blödsinnige, 3 Reformirte, 28 Römisch-Katholiken und 7 Deutsch-Kathol. 805 Wohnng. und 1421 Haushaltungen. Der höchste

*) Im J. 1834 gab es hier in 793 Häusern 5216 Seelen, im J. 1840 in 840 (?) Wohnng. 5935 Seelen (2815 m. u. 3120 w.).